

Fadenkeimigkeit und Knöllchensucht der Erdäpfel

Die Fadenkeimigkeit und Knöllchensucht der Erdäpfel treten als Folge eines Befalles mit Welkekrankheiten oder Blattrollkrankheiten an den Pflanzen auf. Aber auch nach ungünstiger Lagerung und schlechten Keimbedingungen können diese Erscheinungen auftreten, z. B. auch nach längeren Perioden trockenheißer Witterung während der Knollenbildung, infolge von Wassermangel und niedrigen Temperaturen während der Keimung.

Die Fadenkeimigkeit äußert sich durch fadenförmig dünne, aber verhältnismäßig lange Keime, die sich vielfach auch aus den normalerweise gehemmten Augen der Nabelhälfte entwickeln. Auf dem Beet sind Stauden aus kranken Knollen an den zarten, kurzen Stängeln mit kleinen Blättern erkenntlich.

Die Knöllchensucht tritt vielfach zusammen mit der Fadenkeimigkeit auf. An den Enden der dünnen Triebe werden kleine Knöllchen ausgebildet.

Erdäpfeln mit Neigung zur Fadenkeimigkeit haben ein durchschnittlich geringeres spezifisches Gewicht als normal keimende Erdäpfel gleicher Größe.

Frühe und mittelfrühe Sorten neigen stärker zu Fadenkeimigkeit als Spätsorten.

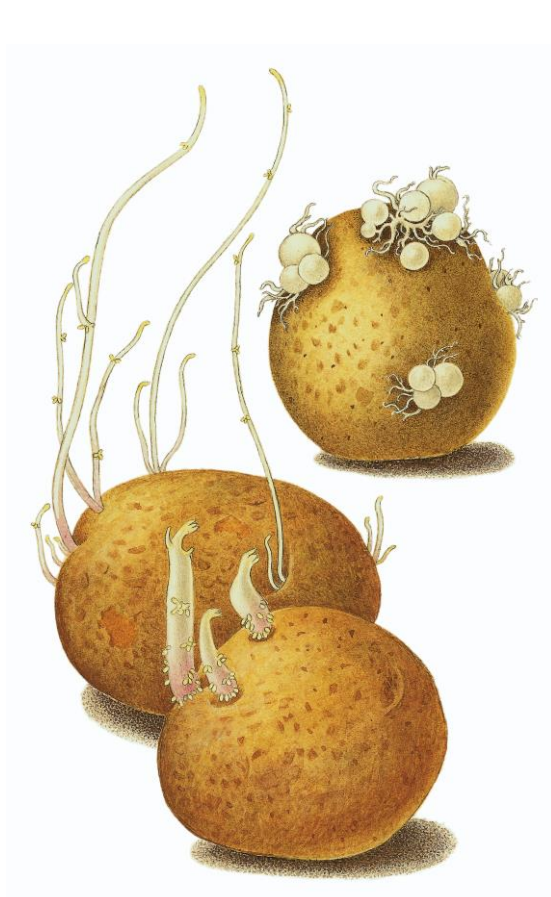


Abbildung P. P. Kohlhaas